Presseinformation

12. Juli 2011

Fußballstadion St. Pölten bekommt moderne Photovoltaik Anlage

Bohuslav: NÖ Arena soll Vorbild für Nachhaltigkeit sein

Während die Bauarbeiten für die neue Fußballarena in St. Pölten auf Hochdruck laufen, wurde auf Initiative von Landesrätin Dr. Petra Bohuslav in der heutigen Regierungssitzung der Bau einer modernen Photovoltaikanlage am Dach des Stadions beschlossen. „Die NÖ Arena soll ein Vorbild in Sachen Nachhaltigkeit sein", freute sich Bohuslav und setzte fort: „Die neue Photovoltaikanlage ist ein Meilenstein für den Ausbau der Erneuerbaren Energie in Niederösterreich".

Die kreisrunde 14.500 Quadratmeter große Stadionüberdachung ist aufgrund ihrer Dimension besonders dazu geeignet, die Energiekosten durch eine Photovoltaikanlage signifikant zu senken. Im Juni 2012 soll nach Fertigstellung des Stadionbauwerkes mit den Bauarbeiten für die umweltfreundliche Energiequelle am Dach begonnen werden. Schon jetzt werden dafür die ersten Vorbereitungsarbeiten in der Holzkonstruktion getroffen. Die Photovoltaik-Module liegen auf einer 15 Grad geneigten Trägerkonstruktion und werden jährlich mindestens 312.000 Kilowattstunden an Strom erzeugen. Die Kosten für die Photovoltaikanlage liegen bei rund 1,6 Millionen Euro und werden vom Land Niederösterreich im Rahmen einer Leasingfinanzierung übernommen.

Das Stadionkonzept für Bau und Betrieb wurde im Auftrag des Landes vom Institut für Industrielle Ökologie in Zusammenarbeit mit der Abteilung Umweltwirtschaft einer umfassenden Nachhaltigkeitsprüfung unterzogen. Die runde Dachkonstruktion aus Holz ist dabei nicht nur eine außergewöhnliche architektonische Besonderheit, sondern auch ein nachhaltiger ökologischer Faktor. Neben der großen Holzdachscheibe wird auch die Fußgängerbrücke über die Bimbo-Binder-Promenade, die den Zentralparkplatz mit dem Stadion verbindet, ebenfalls zu einem Großteil aus Holz gefertigt. „Als weiteres Bekenntnis zum Umweltschutz soll durch die Verwendung von Mehrwegbechern der Abfall minimiert werden. Auch das Regenwasser wird gesammelt und entsprechend genutzt. Lärmschutzwände sorgen für eine Minimierung des Lärmpegels", kündigt Bohuslav an.

Nähere Informationen: Büro LR Bohuslav, Mag. Lukas Reutterer, Telefon 02742/9005-12026, e-mail lukas.reutterer@noel.gv.at.

E-Mail: presse@noel.gv.at